



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 148 (1937)

95 (26.2.1937) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-393686](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-393686)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Hauptbahnhof; Telefon-Nr. 24951
Postfach-Nr. 17590 - Trachtenstr. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Abend-Ausgabe A Freitag, 26. Februar 1937 148. Jahrgang - Nr. 95

Der Führer über die Neutralität der Schweiz

„Eine europäische Notwendigkeit“

„Unter allen Umständen werden wir die Unabhängigkeit der Schweiz respektieren“

(Einführung des Reichstags)

26. Februar, 1937

Die Schweizerische Telegraphenagentur meldet, dass am Freitag im Bundesrat bekanntgegeben, dass Bundesratpräsident Dähler in Berlin gelegentlich einer Besprechung mit dem früheren Bundesrat Schulthess in sehr bestimmter Form und mit großer Energie Erklärungen über das Verhältnis zur Schweiz abgegeben habe, die sich folgendermaßen zusammenfassen lassen:

Der Bestand der Schweiz ist eine europäische Notwendigkeit. Wir wünschen mit ihr als gute Nachbarn in bestem Einvernehmen zu leben und uns mit ihr in allen Dingen loyal zu verhalten.

gen. Als ich in meiner jüngsten Reichstagsrede von der Neutralität zweier Länder sprach, habe ich die Schweiz absichtlich nicht erwähnt, weil ihre Lage, nach wie vor, immer vorläufige Neutralität in keiner Weise in Frage stellt. In jeder Zeit, komme was da wolle, werden wir die Unverletzlichkeit und Neutralität der Schweiz respektieren. Das sage ich Ihnen mit aller Bestimmtheit. Noch nie habe ich Anstoß in einer anderen Auffassung gegeben.“

Der Bundesrat hat mit Genehmigung von diesen Erklärungen Kenntnis genommen.

Hochwasser bedroht Weltausstellung



Die Arbeiten am Seilfähren Bauwerk für die Weltausstellung werden infolge des Hochwassers der Rhein erheblich verzögert.

Brag und die Sudetendeutschen

Die Prager Regierung will „alle Fehler wiedergutmachen“, versichert Hodza

26. Februar, 1937

In einer Unterredung mit dem Prager Sonderkorrespondenten des „Daily Telegraph“ bezieht sich der tschechoslowakische Ministerpräsident Hodza auf die jüngsten Verhandlungen mit den deutschen Reichsregierungen. Er erklärte, dass die Regierung bisher in der Behandlung der Sudetendeutschen Fehler begangen habe. Er bekennt sich dazu, dass die tschechoslowakische Seite das Problem nicht richtig gesehen hat und erklärte, sie wolle die Fehler wieder gutmachen.

ihren Vorkäufeln hätten jedoch einen mäßigen Grund zur Befürchtung, dass ihre Behandlung sei, was hinsichtlich Anstellungen anlangt, nicht ausreicht gewesen. Nur auf dem Erziehung- und sozialistischen Gebiet seien sie erfolgreich vertreten. Am 15. Februar wurde in der Sitzung der beiden Regierungen ein gemeinsames Dekret über die Sudetendeutschen erlassen. Es enthält die Bestimmungen über die Rechte der Sudetendeutschen, die der Regierung und die der Sudetendeutschen, welche die Regierung erlassen wird, wenn man zwei Klassen, die der Sudetendeutschen und die der Sudetendeutschen, bilden würde. Man habe ein großzügiges Verständnis für die Lage gezeigt, wie sich aus der geplanten Ernennung von Deutschen für die Befugnis von freien Staatsstellen ergebe. Für gewisse Stellen müsse man jedoch der absoluten Loyalität der Kandidaten gewiss sein.

Der Reichsminister wies darauf hin, dass die Regierung sich nur langsam bewegt habe, dass keine Partei von jeder Zusammenarbeit mit der Regierung ausgeschlossen sei. Hodza erwiderte, er wolle keine Partei von der Zusammenarbeit ausschließen, wenn sie sich offen auf die Grundlage der parlamentarisch-demokratischen Systeme und der gegenseitigen Verständigung stelle und alle vitalen Ziele absehe. Die Deutschen müssten ihre Behauptungen entsprechend diesen unabänderlichen Grundregeln gehalten.

Wenn sie dazu bereit seien, dann sei der Weg offen zu einer völligen Verständigung. Er sei auch optimistisch genug, seine Politik für die wirtschaftliche und politische Zusammenarbeit aller Völker des europäischen Festlandes weiter zu verfolgen. Ihre Verwirklichung würde die wahre Garantie für den Frieden in Mitteleuropa sein.

Fachoffiziere und Polit-Kommissare

(Von Prof. Dr. Max Baumbach)

26. Februar, 1937

Die in vieler Hinsicht „sensationalen“ Verhandlungen des letzten Herbstes zwischen Frankreich und Deutschland haben die Aufmerksamkeit der internationalen Öffentlichkeit und auch des Auslandes fesselnd gefesselt, das die in den letzten Jahren erfolgten Personalveränderungen in der obersten Leitung der französischen Generalstabs- und Inspektions- und Befehlshaber der Wehrmacht sehr wohl und interessiert und auch in politischer Beziehung recht bezeichnend sind.

Von besonderem Interesse ist zweifellos die Ernennung der Befehlshaber der Luft- und Seestreitkräfte als Ersatz für die Befehlshaber der Heeresstreitkräfte. Diese Ernennungen sind eine Maßnahme, die in nicht unbedeutender Weise den wachsenden Einfluss widerspiegelt, der in der letzten Zeit von den beiden Streitkräften und der französischen Militärpolitik ausgeht wird. Nach dieser Ernennung wird im Grunde genommen auch in der obersten Leitung der französischen Streitkräfte eine ähnliche Dreiecksform der Befehlshaber für die Land-, Luft- und Seestreitkräfte durchgekehrt, wie sie bereits in vielen ausländischen Generalstabsverfassungen besteht, wobei jedoch zum Unterschied von diesen, die Befehlshaber der gesamten Wehrmacht in den Händen des Stabschefs erhalten bleibt, während keine drei Befehlshaber Luft-, Land- und Seestreitkräfte auf Grund ihrer neuen Stellung angesehen werden. Während bisher in dieser Leitung dem paritätisch bestellten Stabschef und einem Seestreitkräfte für politische Angelegenheiten Kommandeur nur zwei Posten — der Generalstabschef Jegerow und der beauftragende Stabschef Zuharschewski — gegenüberstanden, macht jetzt die Luft der militärischen Kommando- und Flotte der Seestreitkräfte zwei Posten auf, die die paritätischen Vertreter, in deren Bereich auch nur befehligt zu werden ist, werden in die Wehrmacht gebracht.

Dass es sich hier keinesfalls um eine zufällige Entscheidung handelt, zeigt deutlich die gleichzeitige

Seitföhrte legitimistische Hoffnungen:

Der Duce und die Habsburger

Italien denkt nicht daran, die habsburgischen Pläne zu unterstützen — „Unaktuell und gefährlich“

26. Februar, 1937

Das habsburgische „Giornale d'Italia“ geht noch einmal auf das deutsch-österreichische Problem ein und weist, wie es in den vergangenen Tagen bereits alle anderen italienischen Zeitungen getan haben, die habsburgischen Pläne zurück. Es bezieht sich auf die Wiener Verhandlungen von Neustadt und auf die Wiener Verhandlungen von Neustadt. Das habsburgische Blatt greift dabei auch die in der letzten Nummer der „Giornale d'Italia“ erwähnte Rede des Duce an und weist darauf hin, dass die Habsburger Pläne für ein immer besseres Verhältnis zwischen beiden Völkern von Nutzen sein werden.

Neustadt Dank

Telegramm an Dr. Schunigg und Dr. Schmidt

26. Februar, 1937

Der Reichsaussenminister Freiherr von Neurath hat an den Bundesminister Dr. Schunigg nachfolgendes Telegramm geschickt:

„Wieder in Berlin eingetroffen, möchte ich im Namen der österreichischen Regierung und dem österreichischen Volk noch einmal meinen aufrichtigen und herzlichsten Dank für die überaus freundliche Aufnahme in Wien ausdrücken. Ich hoffe, daß die in diesen Einvernehmen durchgeführten Gespräche für ein immer besseres Verhältnis zwischen beiden Völkern von Nutzen sein werden.“

Gleichzeitig richtete Reichsaussenminister Freiherr von Neurath an den Staatssekretär des Auswärtigen Dr. Gumbel folgendes Telegramm:

„Wieder in Berlin eingetroffen, möchte ich im Namen der österreichischen Regierung und dem österreichischen Volk noch einmal meinen aufrichtigen und herzlichsten Dank für die überaus freundliche Aufnahme in Wien ausdrücken. Ich hoffe, daß die in diesen Einvernehmen durchgeführten Gespräche für ein immer besseres Verhältnis zwischen beiden Völkern von Nutzen sein werden.“

Gewerkschaftsfrage

Wendung in der amerikanischen Streitfrage

26. Februar, 1937

Während der immer größeren Ausdehnung der amerikanischen Streitbewegungen zeigen die Industriellen allerorts größere Bereitwilligkeit, auf die Forderungen der gewerkschaftlichen Organisationen einzugehen. So konnten z. B. bereits

vorläufige Abmachungen für die Metallarbeiterverträge zwischen der Chrysler Corporation und der Automobilarbeitergewerkschaft abgeschlossen werden, und die täglich abgehaltenen Konferenzen der Gewerkschaftsführer mit Vertretern von General Motors führten zwar schon zur Aufhebung des bisherigen Arbeitsvertrages eines provisorischen Abkommens.

Der gestern erst ausgebrochene Streik in der Schuh- und Lederindustrie von Woburn, Mass. und Newburyport hat schon eine Anzahl von Unternehmen in der Arbeiterfrage zu Verhandlungen veranlaßt, in daß die Gewerkschaftsführer inbald verstanden, dieser Streik sei bereits gemindert. Die Zahl der Streikenden in der Schuh- und Lederindustrie beträgt aber noch immer ein neunzigstes Tausend, die 8 Fabriken mit Streikenden umfassen haben.

Neue Verhandlungen werden in der Braunkohlenindustrie des Appalachengebietes begonnen, wo die Gewerkschaften für die dort beschäftigten 40000 Kohlenbergarbeiter einen Jahresmindestlohn von 1200 Dollars fordern.

Beendeter Inter-Lage-Streit

Die habsburgischen Bergarbeiter wieder ausgebrochen

26. Februar, 1937

Die seit Monaten unter Tage brechenden Bergarbeiter der Kohlenbergwerke von Hainföhr haben heute früh den Streit beendet. Bereits gestern waren von den Bergarbeitern weitere 50 ausgebrochen. In der Nacht verließen weitere 50 den Berg. Heute früh hatten dann die übrigen Bergleute aus. Der Streik ist beendet und wird als zufriedenstellend bezeichnet. Unzugänglich werden die durch den Streik unterbrochenen Verhandlungen wieder aufgenommen.

Reichstagung für Frauenturnen in Mannheim

siehe Seite 3

Reichstagung für Frauenturnen

Die südwestdeutschen Gaue tagen am Samstag und Sonntag in Mannheim — „Festliche Gestaltung der Leibesübung“ im Rosengarten

In Mannheim hielt das deutsche Turnen seit 1934 seine jährliche Reichstagung ab. Die Veranstaltung des Jahres 1937 wird die größte im deutschen Turnwesen sein. In Mannheim wird am Samstag und Sonntag die südwestdeutschen Gaue tagen. Die Reichstagung wird am Samstag und Sonntag im Rosengarten in Mannheim abgehalten. Die Teilnehmerinnen sind die Turnerinnen der südwestdeutschen Gaue. Die Reichstagung wird am Samstag und Sonntag im Rosengarten in Mannheim abgehalten. Die Teilnehmerinnen sind die Turnerinnen der südwestdeutschen Gaue.

Willkommen in Mannheim!

Am Samstag und Sonntag hält der DMR, Reichsturnen, eine Reichstagung für Frauenturnen in Mannheim ab. Aus diesem Anlass werden Turnerinnen aus ganz Deutschland und Turnerführer angewandt sein. Mannheim, das in allen Leibesübungen, wie gerade das Olympiaturnen beweisen hat und im besonderen im Frauenturnen immer mit in vorderster Linie steht, heißt diese Gäste unter Führung des Reichsfachamtsleiters Steding, sowie die Olympiaturnerinnen, die für Deutschland in Berlin einen herrlichen Sieg errangen, herzlich willkommen.

Die Tage in Mannheim werden allen Teilnehmern der Tagung zeigen, daß Mannheims Sportgemeinde den Sinn des Frauenturnens vollkommen versteht. Auch ihr Gruß gilt den Gästen aus dem Reich. Möge die Tagung in unserer Stadt an Rhein und Neckar allen Teilnehmern reichen Gewinn bringen und in angenehmer Erinnerung bleiben.

Stali, Reichsfachamtsleiter des Reichsturnens und Disziplinführer des DMR.

Der Reichssportführer über die Leibesübungen der Frau

Der Kreis der Leibesübungen ist zu schließen und auszubauen

Der Reichssportführer hat in der Reichstagsrede über die Leibesübungen der Frau gesprochen. Er hat betont, daß der Kreis der Leibesübungen geschlossen und ausgebaut werden muß. Er hat auch die Bedeutung der Leibesübungen für die Frau betont. Er hat gesagt, daß die Frau durch die Leibesübungen ihre Gesundheit stärken und ihre Schönheit erhalten kann. Er hat auch die Bedeutung der Leibesübungen für die Frau betont. Er hat gesagt, daß die Frau durch die Leibesübungen ihre Gesundheit stärken und ihre Schönheit erhalten kann.

Der für die Leibesübungen der Frau zuständige Reichsfachamtsleiter Steding hat in der Reichstagsrede über die Leibesübungen der Frau gesprochen. Er hat betont, daß der Kreis der Leibesübungen geschlossen und ausgebaut werden muß. Er hat auch die Bedeutung der Leibesübungen für die Frau betont. Er hat gesagt, daß die Frau durch die Leibesübungen ihre Gesundheit stärken und ihre Schönheit erhalten kann.

Die Olympiaturnerinnen werden in Mannheim willkommen heißen. Die Teilnehmerinnen sind die Turnerinnen der südwestdeutschen Gaue. Die Reichstagung wird am Samstag und Sonntag im Rosengarten in Mannheim abgehalten. Die Teilnehmerinnen sind die Turnerinnen der südwestdeutschen Gaue.



Carl Steding, Reichsfachamtsleiter

Die Tagung in Mannheim wird am Samstag und Sonntag im Rosengarten abgehalten. Die Teilnehmerinnen sind die Turnerinnen der südwestdeutschen Gaue. Die Reichstagung wird am Samstag und Sonntag im Rosengarten in Mannheim abgehalten. Die Teilnehmerinnen sind die Turnerinnen der südwestdeutschen Gaue.



Henni Waringhoff, Reichsfachamtsleiterin

Die Tagung in Mannheim wird am Samstag und Sonntag im Rosengarten abgehalten. Die Teilnehmerinnen sind die Turnerinnen der südwestdeutschen Gaue. Die Reichstagung wird am Samstag und Sonntag im Rosengarten in Mannheim abgehalten. Die Teilnehmerinnen sind die Turnerinnen der südwestdeutschen Gaue.

Die Tagung in Mannheim wird am Samstag und Sonntag im Rosengarten abgehalten. Die Teilnehmerinnen sind die Turnerinnen der südwestdeutschen Gaue. Die Reichstagung wird am Samstag und Sonntag im Rosengarten in Mannheim abgehalten. Die Teilnehmerinnen sind die Turnerinnen der südwestdeutschen Gaue.



Carl Loges, Reichsfachamtsleiter

Die Tagung in Mannheim wird am Samstag und Sonntag im Rosengarten abgehalten. Die Teilnehmerinnen sind die Turnerinnen der südwestdeutschen Gaue. Die Reichstagung wird am Samstag und Sonntag im Rosengarten in Mannheim abgehalten. Die Teilnehmerinnen sind die Turnerinnen der südwestdeutschen Gaue.

Die Tagung in Mannheim wird am Samstag und Sonntag im Rosengarten abgehalten. Die Teilnehmerinnen sind die Turnerinnen der südwestdeutschen Gaue. Die Reichstagung wird am Samstag und Sonntag im Rosengarten in Mannheim abgehalten. Die Teilnehmerinnen sind die Turnerinnen der südwestdeutschen Gaue.



Die siegreichen deutschen Olympiaturnerinnen

Die Tagung in Mannheim wird am Samstag und Sonntag im Rosengarten abgehalten. Die Teilnehmerinnen sind die Turnerinnen der südwestdeutschen Gaue. Die Reichstagung wird am Samstag und Sonntag im Rosengarten in Mannheim abgehalten. Die Teilnehmerinnen sind die Turnerinnen der südwestdeutschen Gaue.



Eine Turnerin in vorüblicher Haltung am Schwebbalken

Die Tagung in Mannheim wird am Samstag und Sonntag im Rosengarten abgehalten. Die Teilnehmerinnen sind die Turnerinnen der südwestdeutschen Gaue. Die Reichstagung wird am Samstag und Sonntag im Rosengarten in Mannheim abgehalten. Die Teilnehmerinnen sind die Turnerinnen der südwestdeutschen Gaue.



Hermann Grauehols-Bronnerhagen

Die Tagung in Mannheim wird am Samstag und Sonntag im Rosengarten abgehalten. Die Teilnehmerinnen sind die Turnerinnen der südwestdeutschen Gaue. Die Reichstagung wird am Samstag und Sonntag im Rosengarten in Mannheim abgehalten. Die Teilnehmerinnen sind die Turnerinnen der südwestdeutschen Gaue.



Mannheim, 26. Februar.

Die Rattenbekämpfung beginnt

Der Kampf gegen die Ratten bedeutet im Rahmen der großen Aktionen 'Kampf dem Verberd' und 'Schadensverhütung' ein wichtiges Kapitel. Die Ratten...

Am 27. und 28. Februar ist daher allen Volksgenossen der Kampf gegen die Ratten zur Pflicht gemacht. Zwei Tage alle mit dem Rattensieb ausgestattet...

Aber nicht nur der Hausbesitzer soll den Rattenkampf tatkräftig leisten, auch der Mieter soll ihn dabei unterstützen. Denn die Rattengänge...

Was besonders wichtig ist die Rattenbekämpfung in allen Lebensmittelgeschäften, überall dort, wo Lebensmittel oder Getreide, Mehl, Mühlenschrot...

Das Schlageter-Denkmal wird aufgestellt

In Ehren des deutschen Freiheitskämpfers, unsterblichen Vorkämpfers Albert von Schlageter, läßt die Stadtverwaltung ein Denkmal errichten...

Während am Begräbnis ist es, daß hinter dem Denkmal auch eine Reihe von Sitzbänken errichtet werden sollen...

Der Odenwaldklub hält Rückschau

Die 45. Hauptversammlung beschließt neue Satzungen - Vorsitzender Kamppe wiedergewählt

Im Weinstadt-Ordnungsausschuss hat sich am Donnerstagabend die 45. Hauptversammlung des Odenwaldklubs...

Der Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr wurde in der Besessenenstunde der Versammlung...

Der Mitgliederklub organisierte einen kleinen Ausflug von 48 Personen...

Verabschiedet Kamppe dankte seinen Mitarbeiterinnen für die während der Versammlung...

Der Vorsitzende dankte seinen Mitarbeiterinnen für die während der Versammlung...

Vermögen und Schulden der Stadt

Was ist mit den 50 Millionen Rücklagen?

Überbürgermeister Kemminger befaßt sich am Schluß seiner Rede auch mit den Finanzverhältnissen der Stadt Mannheim. Er knüpfte an die Darlegungen des Stadtkämmerers an...

Die Gesamtergebnisse

Der Stadt hat sich vom 1. April 1936 bis zum 1. April 1937 um rund 10.500.000 RM vermehrt. Das Vermögen ist im gleichen Zeitraum um 3.000.000 RM gestiegen.

Die höhere Schuld betrug am:

- 1. 4. 1936: 79.850.570 RM
1. 4. 1937: 79.508.281 RM

Somit Verminderung um: 5787.989 RM

Die Ausgaben für das Fortkommens erforderlichen im Jahre 1937 nach dem Rechnungsergebnis betragen 17,5 Millionen RM...

nach dem Rechnungsergebnis auf 14,7 Millionen RM und beträgt nach dem Haushaltsplan 1937 7,5 Millionen RM...

Diese wenigen Zahlen werden auch denjenigen, die sich mit dem Haushaltsplan nicht im einzelnen befaßt hat, klar vor Augen führen...

Amerika ein lehrreiches Beispiel Streik schädigt Arbeiter und Volkvermögen

In Deutschland sorgen Partei und Staat für soziale Gerechtigkeit

Einen anschaulichen Beweis für die schweren Schäden, die große Streikbewegungen für die gesamte Volkswirtschaft...

K Anfang Januar trat die Belegschaft dieser großen Automobilfabrik in den Streik. Es war die größte Lohnbewegung...

Die Firma erklärte sich bereit, die Löhne in Summe um 5 Cent pro Stunde zu erhöhen...

Sechs Wochen Hunger, Durst, Kälte und schließlich ein Verbleiben der Fabrik...

Und wer garantiert dem Arbeiter dafür, daß die höhere Lohnregelung bleibt...

Kämpferung wieder zu seinen Ungunsten abgeändert wird? Das konnte eine richtig geleitete Volkswirtschaft...

Deutschland legt alle verfügbare Kraft auf die Arbeit ein, um neue Arbeitsplätze zu schaffen...

Im nationalsozialistischen Deutschland gibt es glücklicherweise keine Streiks mehr...

15 Millionen Reichsmark verlorene Lohnsummen und 4 Milliarden Reichsmark Produktionsverlust!

Und das Ergebnis war furchtbar: Nur 11 v. H. aller Arbeiter waren arbeitslos...

Wer aus dem Aufnahmungsamt zurück, den das Leben nicht errettet...

In der Wunderwelt des Colorado

Vortrag im Verein für Naturkunde

Am Einladung des Vereins für Naturkunde sprach am Mittwochabend Professor Dr. H. Richter...

Auf der ganzen Erde gibt es kein Land mit solchen geologischen Wundern...

Als einer solchen Wunderwelt würden wir erklären der Colorado, nur die Vermothen...

Die Geologen brauchen sich aber bekanntlich nicht nur mit der Oberfläche...

leben und auch hier kommt ihnen die Natur im Vorfeldgebiet weitgehend entgegen...

Gewissenlose Fahrzeugführer

Der Fahrer eines Personenkraftwagens wurde gestern nachmittag im Verkehr abgemahnt...

Ein feierliche Requiem in der Zeitschrift wurde am Donnerstagvormittag der gefallene Soldat...

Advertisement for Zeumer, featuring a portrait and text: 'Sie sind überrascht über die ungeheure Auswahl in großen Hut- und Mützenhaus Zeumer...'

Hochalter erlosch sich die schwarzhaarige Tumba unter einer Fülle von Blumen...

Reinigungsministerium für Frauen und Mädchen. Am Sonntag, dem 27. Februar...

Filmclubschau

Palast und Gloria: 'Lumpacinoberband'

Bei der unglücklichen Entdeckung der verurteilten Polizeibeamtinnen...

Wieso von Bolivar der begabte Spieler, der bei wohlwollender, aber auch unheimlich...

Der Odenwaldklub hält Rückschau

Die 45. Hauptversammlung beschließt neue Satzungen - Vorsitzender Kamppe wiedergewählt

Im Weinstadt-Ordnungsausschuss hat sich am Donnerstagabend die 45. Hauptversammlung des Odenwaldklubs...

Der Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr wurde in der Besessenenstunde der Versammlung...

Der Mitgliederklub organisierte einen kleinen Ausflug von 48 Personen...

Verabschiedet Kamppe dankte seinen Mitarbeiterinnen für die während der Versammlung...

Südwestdeutsche Umschau

Aus Baden

Nach der Fohereifucht selbst gestellt

In den letzten Verlehrsmonat in Heidelberg
* Heidelberg, 26. Febr. Die wichtigste Maßnahme der Bevölkerung bei der Ausbreitung von Ungeheuren, Bergschnee und Berberchen ist, zeigt der Kaiserliche Sanitätsrat, der sich am Mittwoch in der Kaiserlichen Sanitätsratung äußerte. Ein Sanitätsrat hat eine Sanitätsratung schon verlegt und war weitgehend, aber sich um sie zu kümmern. Ein Kaiserlicher Sanitätsrat hat eine Sanitätsratung schon verlegt und war weitgehend, aber sich um sie zu kümmern. Ein Kaiserlicher Sanitätsrat hat eine Sanitätsratung schon verlegt und war weitgehend, aber sich um sie zu kümmern.

Kind auf der Straße tödlich verunglückt

* Heidelberg, 26. Febr. Ein Kind der Familie Josef Kaiser von der Hauptstraße nach Heide, bei dem 11-jährige Sohn auf der Hauptstraße tödlich verunglückt ist. Die Ursache der Katastrophe ist noch nicht bekannt. Der Vater trägt keine Schuld.

Das Benzol ging aus...

Zwei Autokörper beschlagnahmt
* Heidelberg, 26. Febr. Der am Mittwoch in Heidelberg gefundene Benzolbehälter, der von dem Fahrer des Autos beschlagnahmt wurde, ist als Benzolbehälter identifiziert worden. Die beiden Fahrer des Autos sind inhaftiert.

Bezug mit Rennwetten

Ein Jahr Gefängnis für einen Ganoven
* Heidelberg, 26. Febr. Wegen Betrug und anderer Unrechthandlungen wurde ein Mann zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Schwere Ueberschwemmungen in Südpfalz

Die Lauter führt Hochwasser - Wiesen und Waldteile unter Wasser

Bei Hochdruck ist das ganze Wiesengebiet unter Wasser und gleicht einem mächtigen See.

Erdrutsch in Rendern gestoppt

Der Berg ist 20 Zentimeter gesunken
* Rendern, 26. Febr. Der Erdrutsch bei Rendern ist gestoppt worden. Die Ursache ist ein Erdrutsch im Rendern. Die Ursache ist ein Erdrutsch im Rendern.

Die Lauter führt Hochwasser - Wiesen und Waldteile unter Wasser

Die Lauter führt Hochwasser - Wiesen und Waldteile unter Wasser. Die Lauter führt Hochwasser - Wiesen und Waldteile unter Wasser.

Was gibt es Neues in Alt-Ladenburg?

Tr. Ladenburg, 26. Februar.
Ein um die gute Sache der Freiwirtschaften...
Der Kampf gegen die Kettenschneise...
Der Kampf gegen die Kettenschneise...

Aus der Pfalz

Katharina's Mittelmittel...

Eine Schindlerin und ihre Komplizin vor Gericht
* Kaiserslautern, 26. Februar.
Doch es sind aller Vermutungen nach heute noch keine gibt, die auf den ersten Blick einen plumpen Schwindel am Tage lassen. Hatte eine Verhaftung vor dem Landgericht Kaiserslautern wieder einmal unter Beweis. Besonders fränkische Personen sind es meist, die einponen alten künftigen Verordnungen immer noch sogenannte Mittelmittel bevorzugen. So verstanden es auch die 1882 in Kaiserslautern geborene und hier wohnhafte Katharina Michel und ihre Gesellschafterin, die 1875 in Kaiserslautern geb. Katharina Kuttel, die 1875 in Kaiserslautern geb. Katharina Kuttel, die 1875 in Kaiserslautern geb. Katharina Kuttel.

Der Ueberfall von Wörrerweiler

Zweifeln über die Durchführung!
* Wörrerweiler, 26. Febr. Nach dem gegenwärtigen Stand der Ermittlungen steht fest, dass der angedachte Ueberfall auf die 17-jährige Rosa Kempf aus Wörrerweiler in der Tat durchgeführt wurde. Die Ermittlungen sind noch im Gange.

Krügerol das allbewährte Hustenbonbon

Der Ueberfall von Wörrerweiler

Der Fall des Landauer Autodiebes

Die Verhaftung in Wiesbaden
* Wiesbaden, 26. Febr. Die Verhaftung des Autodiebes in Wiesbaden ist abgeschlossen. Die Ermittlungen sind noch im Gange.

Zusammenarbeit südpfälzischer Gemeinden

* Landau, 26. Febr. In einer Sitzung des Landauer Gemeinderats, der auch Vertreter der umliegenden Gemeinden entsandte, wurde die Zusammenarbeit der südpfälzischen Gemeinden beschlossen.

Ein Teil um den Zirkel

* Landau, 26. Febr. Die Ermittlungen der Zirkel sind abgeschlossen. Die Ermittlungen sind noch im Gange.

Eine der schwersten Brandkatastrophen:

Vor 90 Jahren: Karlsruher Theaterbrand

Am 28. Februar 1847 ging das Hoftheater in Flammen auf - Grauensvolle Tragödie im brennenden Haus - 63 Zuschauer fanden den Flammentod

Karlsruhe, 26. Februar.
Am 28. Februar sind neun Jahrzehnte herübergegangen seit dem Brande des Karlsruher Hoftheaters. Es war eine der furchtbarsten Brandkatastrophen, die je ein deutsches Theater heimgesucht haben. Wir wollen, um die Erinnerung an dieses Unglück zu erneuern, Ihnen die alten Chroniken aufzulegen, die uns folgendes berichten:
Am 28. Februar 1847 sollte vor vollendetem Bau des neuen Hoftheaters der erste öffentliche Versuch über die Bühne gehen. Alle Vorbereitungen waren getroffen und schon Angehörige kamen in den Saal. Da wurde gegen 10 Uhr ein Feuer aus dem Hoftheater ausgebrochen. Die Ursache war ein Feuer aus dem Hoftheater ausgebrochen. Die Ursache war ein Feuer aus dem Hoftheater ausgebrochen.

Zapung badischer Städte in Bilingen

* Bilingen, 26. Februar. Der Deutsche Gemeinderat, Landesversammlung Baden, hielt am Montag in Bilingen in Karlsruhe ein außerordentliches Bürgermeeting. Die Teilnehmerzahl betrug über 2000 Einwohner.

Staatlich geprüfte Schwimmmeister

* Karlsruhe, 26. Februar. Anfang April d. J. findet in Karlsruhe nach einem eintägigen Kursus die erste staatliche Prüfung für Schwimmmeister und Schwimmlehrer statt. Die Teilnehmerzahl beträgt über 200 Personen.

Der Feldberg - Naturschutzgebiet

* Karlsruhe, 26. Febr. Mit Zustimmung der obersten Naturschutzbehörde hat der Ministerium des Innern und Landwirtschaft ein Verbot erlassen, das Naturschutzgebiet Feldberg in der Pfalz zu schließen. Die Fläche des Naturschutzgebietes beträgt über 100 Hektar.

MARCHIVUM

Vereinigte Stahlwerke AG. Düsseldorf

4 1/2 (3 1/2) % Dividende

Die Dividende der Vereinigten Stahlwerke AG. Düsseldorf für das Geschäftsjahr 1936/37 beträgt 4 1/2 % (3 1/2 %) des Nennwerts der Aktien.

Der auf den 21. März einzureichende Quittungsschein über die Einzahlung der Dividende von 45 (30) % v. D. entspricht dem Nennwert der Aktien von 1,7 auf 30 (21) % v. D. und ist dem Besondere des Geschäftsberichts vom 21.3.1937 beizufügen.

Die Hermannswerke, Gommern, und Pöschke im Januar. Die Herstellung von Holzwerkstoffplatten im Deutschen Reich im Januar 1937 (30 Arbeitstage) betrug 1.000.000 qm, im Dezember 1936 1.000.000 qm.

Die Holzfabrikation im Deutschen Reich im Januar 1937 (30 Arbeitstage) betrug 1.000.000 qm, im Dezember 1936 1.000.000 qm.

Die Holzfabrikation im Deutschen Reich im Januar 1937 (30 Arbeitstage) betrug 1.000.000 qm, im Dezember 1936 1.000.000 qm.

Die Holzfabrikation im Deutschen Reich im Januar 1937 (30 Arbeitstage) betrug 1.000.000 qm, im Dezember 1936 1.000.000 qm.

Die Holzfabrikation im Deutschen Reich im Januar 1937 (30 Arbeitstage) betrug 1.000.000 qm, im Dezember 1936 1.000.000 qm.

Die Holzfabrikation im Deutschen Reich im Januar 1937 (30 Arbeitstage) betrug 1.000.000 qm, im Dezember 1936 1.000.000 qm.

Die Holzfabrikation im Deutschen Reich im Januar 1937 (30 Arbeitstage) betrug 1.000.000 qm, im Dezember 1936 1.000.000 qm.

Die Holzfabrikation im Deutschen Reich im Januar 1937 (30 Arbeitstage) betrug 1.000.000 qm, im Dezember 1936 1.000.000 qm.

Die Holzfabrikation im Deutschen Reich im Januar 1937 (30 Arbeitstage) betrug 1.000.000 qm, im Dezember 1936 1.000.000 qm.

Die Holzfabrikation im Deutschen Reich im Januar 1937 (30 Arbeitstage) betrug 1.000.000 qm, im Dezember 1936 1.000.000 qm.

Der auf den 21. März einzureichende Quittungsschein über die Einzahlung der Dividende von 45 (30) % v. D. entspricht dem Nennwert der Aktien von 1,7 auf 30 (21) % v. D. und ist dem Besondere des Geschäftsberichts vom 21.3.1937 beizufügen.

Der auf den 21. März einzureichende Quittungsschein über die Einzahlung der Dividende von 45 (30) % v. D. entspricht dem Nennwert der Aktien von 1,7 auf 30 (21) % v. D. und ist dem Besondere des Geschäftsberichts vom 21.3.1937 beizufügen.

Der auf den 21. März einzureichende Quittungsschein über die Einzahlung der Dividende von 45 (30) % v. D. entspricht dem Nennwert der Aktien von 1,7 auf 30 (21) % v. D. und ist dem Besondere des Geschäftsberichts vom 21.3.1937 beizufügen.

Der auf den 21. März einzureichende Quittungsschein über die Einzahlung der Dividende von 45 (30) % v. D. entspricht dem Nennwert der Aktien von 1,7 auf 30 (21) % v. D. und ist dem Besondere des Geschäftsberichts vom 21.3.1937 beizufügen.

Der auf den 21. März einzureichende Quittungsschein über die Einzahlung der Dividende von 45 (30) % v. D. entspricht dem Nennwert der Aktien von 1,7 auf 30 (21) % v. D. und ist dem Besondere des Geschäftsberichts vom 21.3.1937 beizufügen.

Der auf den 21. März einzureichende Quittungsschein über die Einzahlung der Dividende von 45 (30) % v. D. entspricht dem Nennwert der Aktien von 1,7 auf 30 (21) % v. D. und ist dem Besondere des Geschäftsberichts vom 21.3.1937 beizufügen.

Der auf den 21. März einzureichende Quittungsschein über die Einzahlung der Dividende von 45 (30) % v. D. entspricht dem Nennwert der Aktien von 1,7 auf 30 (21) % v. D. und ist dem Besondere des Geschäftsberichts vom 21.3.1937 beizufügen.

Der auf den 21. März einzureichende Quittungsschein über die Einzahlung der Dividende von 45 (30) % v. D. entspricht dem Nennwert der Aktien von 1,7 auf 30 (21) % v. D. und ist dem Besondere des Geschäftsberichts vom 21.3.1937 beizufügen.

Der auf den 21. März einzureichende Quittungsschein über die Einzahlung der Dividende von 45 (30) % v. D. entspricht dem Nennwert der Aktien von 1,7 auf 30 (21) % v. D. und ist dem Besondere des Geschäftsberichts vom 21.3.1937 beizufügen.

Anleihe Frankreich für die Tschechoslowakei

Das tschechoslowakische Tabakmonopol als Sicherheit. Bau strategischer Bahnen und Straßen. Die Anleihe wird in Frankreich als eine der besten Investitionen angesehen.

Die Anleihe wird in Frankreich als eine der besten Investitionen angesehen. Sie wird zur Finanzierung von strategischen Projekten genutzt.

Entscheidungen

Reise Jodex als Teilmannschaftsleiter. Die Entscheidung wurde durch den Vorstand der Gesellschaft getroffen.

Die Entscheidung wurde durch den Vorstand der Gesellschaft getroffen. Sie betrifft die Besetzung von Stellen im Unternehmen.

Die Entscheidung wurde durch den Vorstand der Gesellschaft getroffen. Sie betrifft die Besetzung von Stellen im Unternehmen.

Die Entscheidung wurde durch den Vorstand der Gesellschaft getroffen. Sie betrifft die Besetzung von Stellen im Unternehmen.

Die Entscheidung wurde durch den Vorstand der Gesellschaft getroffen. Sie betrifft die Besetzung von Stellen im Unternehmen.

Die Entscheidung wurde durch den Vorstand der Gesellschaft getroffen. Sie betrifft die Besetzung von Stellen im Unternehmen.

Die Entscheidung wurde durch den Vorstand der Gesellschaft getroffen. Sie betrifft die Besetzung von Stellen im Unternehmen.

Table with multiple columns showing stock prices and market data for Frankfurt. Includes sections for 'Deutsche festverzinst. Werte', 'Anleihen d. Kom. Verb.', 'Aktien', and 'Verkehrs-Aktion'.

Table with multiple columns showing stock prices and market data for Berlin. Includes sections for 'Deutsche festverzinst. Werte', 'Anleihen', 'Aktien', and 'Verkehrs-Aktion'.

Uneinheitsliche Aktienmärkte

Glaublichen der Kulisse / Renten ziemlich unverändert

Allgemeine Meinungen über den Aktienmarkt
 Frankfurt, 26. Februar.
 Die Aktienmärkte sind im Laufe des Jahres 1936 durch den Rückgang des Kurses und den damit verbundenen Verlusten für die Anleger in einen Zustand des Stillstands übergegangen. Die Kurse haben sich im Vergleich zu den Anfangskursen des Jahres 1936 um etwa 20 bis 30 Prozent erniedrigt. Die Umsatze sind ebenfalls auf einen sehr niedrigen Stand gesunken. Die Anleger sind durch die Unsicherheit über die Zukunft des Reiches und die damit verbundenen Risiken in der Lage des Stillstands geblieben. Die Kurse sind im Vergleich zu den Anfangskursen des Jahres 1936 um etwa 20 bis 30 Prozent erniedrigt. Die Umsatze sind ebenfalls auf einen sehr niedrigen Stand gesunken. Die Anleger sind durch die Unsicherheit über die Zukunft des Reiches und die damit verbundenen Risiken in der Lage des Stillstands geblieben.

Die Aktienmärkte sind im Laufe des Jahres 1936 durch den Rückgang des Kurses und den damit verbundenen Verlusten für die Anleger in einen Zustand des Stillstands übergegangen. Die Kurse haben sich im Vergleich zu den Anfangskursen des Jahres 1936 um etwa 20 bis 30 Prozent erniedrigt. Die Umsatze sind ebenfalls auf einen sehr niedrigen Stand gesunken. Die Anleger sind durch die Unsicherheit über die Zukunft des Reiches und die damit verbundenen Risiken in der Lage des Stillstands geblieben. Die Kurse sind im Vergleich zu den Anfangskursen des Jahres 1936 um etwa 20 bis 30 Prozent erniedrigt. Die Umsatze sind ebenfalls auf einen sehr niedrigen Stand gesunken. Die Anleger sind durch die Unsicherheit über die Zukunft des Reiches und die damit verbundenen Risiken in der Lage des Stillstands geblieben.

Geld- und Devisenmarkt

Preis für den Reichsmark, Devisenmark und Reichsmark

Waren	Preis	Waren	Preis
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	100,00	100 Reichsmark	100,00

Vom Weinmarkt
 Der Weinmarkt ist im Laufe des Jahres 1936 durch den Rückgang des Kurses und den damit verbundenen Verlusten für die Anleger in einen Zustand des Stillstands übergegangen. Die Kurse haben sich im Vergleich zu den Anfangskursen des Jahres 1936 um etwa 20 bis 30 Prozent erniedrigt. Die Umsatze sind ebenfalls auf einen sehr niedrigen Stand gesunken. Die Anleger sind durch die Unsicherheit über die Zukunft des Reiches und die damit verbundenen Risiken in der Lage des Stillstands geblieben. Die Kurse sind im Vergleich zu den Anfangskursen des Jahres 1936 um etwa 20 bis 30 Prozent erniedrigt. Die Umsatze sind ebenfalls auf einen sehr niedrigen Stand gesunken. Die Anleger sind durch die Unsicherheit über die Zukunft des Reiches und die damit verbundenen Risiken in der Lage des Stillstands geblieben.

Berliner Börse: Aktien ausbleibend
 Berlin, 26. Februar.
 Die Berliner Börse ist im Laufe des Jahres 1936 durch den Rückgang des Kurses und den damit verbundenen Verlusten für die Anleger in einen Zustand des Stillstands übergegangen. Die Kurse haben sich im Vergleich zu den Anfangskursen des Jahres 1936 um etwa 20 bis 30 Prozent erniedrigt. Die Umsatze sind ebenfalls auf einen sehr niedrigen Stand gesunken. Die Anleger sind durch die Unsicherheit über die Zukunft des Reiches und die damit verbundenen Risiken in der Lage des Stillstands geblieben. Die Kurse sind im Vergleich zu den Anfangskursen des Jahres 1936 um etwa 20 bis 30 Prozent erniedrigt. Die Umsatze sind ebenfalls auf einen sehr niedrigen Stand gesunken. Die Anleger sind durch die Unsicherheit über die Zukunft des Reiches und die damit verbundenen Risiken in der Lage des Stillstands geblieben.

Waren und Märkte
 Der Warenmarkt ist im Laufe des Jahres 1936 durch den Rückgang des Kurses und den damit verbundenen Verlusten für die Anleger in einen Zustand des Stillstands übergegangen. Die Kurse haben sich im Vergleich zu den Anfangskursen des Jahres 1936 um etwa 20 bis 30 Prozent erniedrigt. Die Umsatze sind ebenfalls auf einen sehr niedrigen Stand gesunken. Die Anleger sind durch die Unsicherheit über die Zukunft des Reiches und die damit verbundenen Risiken in der Lage des Stillstands geblieben. Die Kurse sind im Vergleich zu den Anfangskursen des Jahres 1936 um etwa 20 bis 30 Prozent erniedrigt. Die Umsatze sind ebenfalls auf einen sehr niedrigen Stand gesunken. Die Anleger sind durch die Unsicherheit über die Zukunft des Reiches und die damit verbundenen Risiken in der Lage des Stillstands geblieben.

Waren und Märkte
 Der Warenmarkt ist im Laufe des Jahres 1936 durch den Rückgang des Kurses und den damit verbundenen Verlusten für die Anleger in einen Zustand des Stillstands übergegangen. Die Kurse haben sich im Vergleich zu den Anfangskursen des Jahres 1936 um etwa 20 bis 30 Prozent erniedrigt. Die Umsatze sind ebenfalls auf einen sehr niedrigen Stand gesunken. Die Anleger sind durch die Unsicherheit über die Zukunft des Reiches und die damit verbundenen Risiken in der Lage des Stillstands geblieben. Die Kurse sind im Vergleich zu den Anfangskursen des Jahres 1936 um etwa 20 bis 30 Prozent erniedrigt. Die Umsatze sind ebenfalls auf einen sehr niedrigen Stand gesunken. Die Anleger sind durch die Unsicherheit über die Zukunft des Reiches und die damit verbundenen Risiken in der Lage des Stillstands geblieben.

Waren und Märkte
 Der Warenmarkt ist im Laufe des Jahres 1936 durch den Rückgang des Kurses und den damit verbundenen Verlusten für die Anleger in einen Zustand des Stillstands übergegangen. Die Kurse haben sich im Vergleich zu den Anfangskursen des Jahres 1936 um etwa 20 bis 30 Prozent erniedrigt. Die Umsatze sind ebenfalls auf einen sehr niedrigen Stand gesunken. Die Anleger sind durch die Unsicherheit über die Zukunft des Reiches und die damit verbundenen Risiken in der Lage des Stillstands geblieben. Die Kurse sind im Vergleich zu den Anfangskursen des Jahres 1936 um etwa 20 bis 30 Prozent erniedrigt. Die Umsatze sind ebenfalls auf einen sehr niedrigen Stand gesunken. Die Anleger sind durch die Unsicherheit über die Zukunft des Reiches und die damit verbundenen Risiken in der Lage des Stillstands geblieben.

Standesamtliche Nachrichten

Geborene:

Verstorbene:

Glücklich? sowohl durch Möbel von Dietrich E 3, 11

Schokoladen und Pralinen

Rinderspacher

Schokoladenhaus

Strickkleider

Weezera

Gezindelt:

Kinderwagen

Oluf für Sie

Möbel Volk

Einstandslohn

Konfirmanden-Unterwäsche

Schön ist ein Zylinderhut

Das Schielen nach dem Nachbar, lieber Freund,

Wir liefern die echten Alpenland-Tees

Standesamtliche Nachrichten

Geborene:

Verstorbene:

Glücklich? sowohl durch Möbel von Dietrich E 3, 11

Schokoladen und Pralinen

Rinderspacher

Schokoladenhaus

Strickkleider

Weezera

Gezindelt:

Kinderwagen

Oluf für Sie

Möbel Volk

Einstandslohn

Konfirmanden-Unterwäsche

Schön ist ein Zylinderhut

Das Schielen nach dem Nachbar, lieber Freund,

Wir liefern die echten Alpenland-Tees

